

DIE BIOLOGISCHE VERSUCHSANSTALT (BVA) GESCHICHTE UND GEDÄCHTNIS

Die Biologische Versuchsanstalt (BVA) im Wiener Prater war eine der weltweit ersten Forschungseinrichtungen für experimentelle Biologie. 1903 von den Biologen Hans Przibram, Wilhelm Figdor und Leopold von Portheim privat gegründet, wurde die BVA 1914 der Akademie der Wissenschaften als Schenkung übertragen. Nach dem "Anschluss" 1938 wurden ihre Gründer sowie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus "rassischen" Gründen verfolgt und vertrieben. Einige kamen in nationalsozialistischen Konzentrationslagern zu Tode. In den letzten Kriegstagen wurde das Gebäude weitgehend zerstört, 1946 wurde die BVA aufgelöst.

PROGRAMM

Freitag, 12. Juni 2015

10:00 Prater Hauptallee 1, 1020 Wien, Schulverkehrsgarten

Enthüllung der Gedenktafel Biologische Versuchsanstalt (BVA) am ehemaligen Standort der Biologischen Versuchsanstalt im Wiener Prater durch Stadtrat Andreas Mailath-Pokorny und den Präsidenten der Österreichischen Akademie der Wissenschaften Anton Zeilinger in Anwesenheit von Nachkommen der drei BVA-Gründer Hans Przibram, Wilhelm Figdor und Leopold von Portheim



PROGRAMM

Freitag, 12. Juni 2015

16:30 Österreichische Akademie der Wissenschaften, Dr. Ignaz Seipel-Platz 2, 1010 Wien, Aula



Enthüllung der Büste von Hans Przibram durch den Präsidenten der Österreichischen Akademie der Wissenschaften Anton Zeilinger

Die Büste des im Ghetto Theresienstadt umgekommenen Leiters der BVA wurde der Akademie von seinem Bruder, dem Physiker Karl Przibram, 1947 gestiftet.

Eröffnung der Ausstellung Experimentalbiologie im Prater. Zur Geschichte der Biologischen Versuchsanstalt 1902-1945 kuratiert von Klaus Taschwer und Stefan Sienell

Präsentation des Virtuellen Gedenkbuches für die Opfer des Nationalsozialismus an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

durch Johannes Feichtinger und Heidemarie Uhl

18:00 Österreichische Akademie der Wissenschaften, Theatersaal, Sonnenfelsgasse 19, 1010 Wien

Keynote

Back to the Vivarium: Plasticity and Inheritance
Then and Now
Eva Jablonka, The Cohn Institute for the History and Philosophy

of Science and Ideas, Tel Aviv University

Moderation

Gerd Müller, Universität Wien, KLI Konrad Lorenz Institut